

Ein Projekt für die Region

Autor(en): **Buchli, Chasper**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Projekt für die Region

Die Gemeinde Zernez steuert mit 115 km² zwei Drittel der heutigen Kernzone des Schweizerischen Nationalparks (SNP) bei. Mit der Gründung des Parks haben unsere Vorfahren eine weitsichtige Pionierleistung erbracht, die nicht nur für den Naturschutz von grosser Bedeutung ist, sondern auch volkswirtschaftlich massgebende Auswirkungen zeigt. Mit anderen Worten: Der Nationalpark ist im Tourismus das wichtigste Aushängeschild für Zernez und die ganze Region.

Die bestehende Kernzone des SNP ist dem umfassenden Naturschutz, der Forschung und nicht zuletzt der Bildung gewidmet. Die geplante Umgebungszone hingegen gründet auf dem neuen Gedanken der Sicherstellung einer langfristigen, nachhaltigen Nutzung der Kulturlandschaft. Durch die Errichtung einer Umgebungszone wird somit der reine Schutzgedanke mit dem Schutz durch Nutzung erweitert. Diese Erweiterung eröffnet Perspektiven und Potentiale im Bereich Information, Aus- und Weiterbildung. Sie schafft neue Arbeitsplätze und erschliesst durch die Vermehrung der Angebote zusätzliche Einkommensmöglichkeiten. Die verstärkte Präsenz des Namens Nationalpark und von Gemeindefürnamens in den Medien ermöglicht der Region eine erwünschte und kostengünstige Werbung.

Auf Grund vieler Diskussionen und Verhandlungen in der eidgenössischen und regionalen Kommission wurden Pilotverträge für eine Kernzone sowie für eine Umgebungszone in der Gemeinde Lavin ausgearbeitet. Die Bemühungen haben sich gelohnt. Die Seenplatte Macun kommt am 1. August 2000 zur Kernzone hinzu und Verträge hinsichtlich Umgebungszone sind durch die Gemeindeversammlung genehmigt worden. Vertragsentwürfe für Zernez, Susch und Guarda liegen vor und werden dieses Jahr im Detail besprochen.

Der Nationalpark und seine Erweiterung sind aus Sicht des Naturschutzes und der Volkswirtschaft grundsätzlich als positiv zu betrachten. Gemeinden, Region und Kanton können durch die neuen Verträge zu echten Partnern der Stiftung Nationalpark werden.



Dr. Chasper Buchli
Gemeindepräsident von Zernez und Mitglied der Eidgenössischen
Nationalparkkommission